



**CDU**



Herrn Oberbürgermeister  
Reinhard Buchhorn  
Rathaus  
Friedrich Ebert Platz 1

51373 Leverkusen

20. Januar 2011

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien setzen zu lassen:

**TBL, SPL, KSL, WGL, KWS sowie die Fachbereiche Schulen und Stadtgrün koordinieren ihre Winterdienste und die entsprechende Ausrüstung, damit in Zukunft eine ausreichende und frühzeitige Räumung der Straßen, Wege und Schulhöfe in Leverkusen gewährleistet ist. Ein entsprechendes Konzept ist dem Rat und seinen Gremien bis zum September 2011 vorzulegen.**

Begründung:

Wir möchten uns zuerst einmal ausdrücklich bedanken für den unermüdlichen Einsatz der Männer und Frauen, die in diesem Winter im Dauereinsatz waren, um Straßen und Wege einigermaßen passierbar zu machen.

Trotzdem bleiben für uns einige Fragen offen. Uns geht dabei weniger um Straßen. Die meisten Autofahrerinnen hatten sich auf den Schnee eingestellt und fuhren extrem vorsichtig oder gar nicht.

Uns geht es vor allem um die Menschen, die nicht über ein Auto verfügen. Das sind insbesondere Ältere, Kinder, Menschen deren Mobilität eingeschränkt ist, Mütter mit Kinderwagen sowie alle jene, die den ÖPNV benutzen. Für diese Personengruppen gab es trotz Schneeräumung erhebliche Probleme in diesem Winter.

So wurden die Bushaltestellen zwar geräumt, aber die Wege dorthin waren von angehäuftem Schnee der Räumfahrzeuge zugeschüttet. Ebenso waren Ein- und Ausstieg je nach Haltestelle schwierig, weil man auch hier durch hohe Schneeberge musste.

Menschen mit eingeschränkter Mobilität, wie z.B. Leute mit einem Rollator, hatten extreme Schwierigkeiten alleine ihre Einkäufe für den täglichen Bedarf zu erledigen, ebenso Mütter mit Kinderwagen, weil sie einfach im Schnee steckenblieben.

Die Fußgängerzonen waren in der Vorweihnachtszeit, also einer der umsatzstärksten Zeiten in den Innenstädten, weder in Wiesdorf, noch in Opladen oder Schlebusch geräumt. Bis auf schmale Trampelpfade waren sie für o.g. Personengruppen schwierig bis gar nicht zu passieren.

Ebenso wurde bemängelt, dass z.T. Wege doppelt bzw. zeitnah hintereinander von verschiedenen zuständigen Diensten oder aber gar nicht geräumt wurden und anscheinend keine Koordination zwischen den Arbeiten der TBL, dem SPL, der KSL, der WGL, der KWS sowie den Fachbereichen Stadtgrün und Schulen stattfand.

Dies wollen wir verbessert sehen. Es muss in Leverkusen möglich sein die Winterdienste durch eine zentrale Steuerung zu optimieren und durch Benutzung einer gemeinsamen technischen Ausrüstung Synergieeffekte zu erzielen.

Was die Räumung in den Außenbezirken angeht: es gibt landwirtschaftliche Betriebe, die gegen Entgelt dort tätig werden. Zu klären wäre hier, wie hoch die Kosten sind.

Mit freundlichen Grüßen  
Bündnis 90/Die Grünen

CDU

FDP

Freie Wähler

Marita Schmitz, Fraktionsgeschäftsführerin